



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



manchmal sucht man vergebens nach den Ursachen für die Zurückhaltung, sich für PolioPlus einzusetzen. Vielleicht ist solches Nachspüren für viele von uns unverständlich oder gar lästig. Aber es ist berechtigt und nötig. Von selbst, ohne Zutun entwickelt sich hier keine Lösung.

Was lernen wir daraus? Wir, die lange Jahre Erfahrung im Kampf gegen Kinderlähmung sammeln konnten, müssen diese Erfahrung weitergeben. Uns muss es doch möglich sein, unser eigenes Engagement und unsere Beharrlichkeit den Zögernden zu vermitteln. Erfolgsberichte vorzulegen allein reicht nicht aus. Der persönliche Einsatz, das Mit-gutem-Beispiel-Vorgehen, das macht Eindruck. In den allermeisten Clubs im Lande gibt es doch hervorragende Beispiele. Diese Erfahrungen müssen wir den jungen Clubs vermitteln, die dieses Wissen noch nicht haben können. Dabei muss das Spenden nicht im Vordergrund stehen. Viel wichtiger ist es den Weg zu zeigen, wie man zur Spende kommt. Gutes Beispiel macht Schule, das gilt nach wie vor. Es wäre doch zumindest einen Vorstoß bei einem noch neuen Nachbar-Club wert. Ich denke die Governors gehen da mit gutem Beispiel voran. Sie haben beim Clubbesuch die beste Gelegenheit dazu. Im Übrigen kann man als Club ja auch von sich aus tätig werden und um Informationen bitten. Ich baue auf solche Zusammenarbeit und danke dafür.

Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

09/11

DIE GEHEIMNISVOLLEN WEGE DES POLIO-VIRUS DER TEUFEL STECKT IM DETAIL...

...aber dort liegt auch die Lösung unserer Fragen. Diese Feststellung stammt aus dem 2. unabhängigen Prüfbericht des Independent Monitoring Board (IMB). Deshalb wird bei diesen Prüfungen sehr genau untersucht, weshalb in bestimmten Bereichen immer wieder Fehler vorkommen.

„Kein echtes Engagement, zu wenig verantwortungsvolles Vorgehen, man lässt die Dinge schleifen, achtet nicht auf die vollständige Abwicklung einer Impfkation.“ Dies alles führt zu einem zunächst unerklärlichen Aufflackern der Kinderlähmung in bestimmten Gebieten. Zu Recht werden solche Feststellungen nicht einfach als Fehler abgetan, die überall vorkommen

können. Sie werden im Prüfbericht festgehalten und erlangen dadurch nicht nur in der betroffenen Region mehr Aufmerksamkeit.

Geänderte Impfstrategien sind das Ergebnis. Jetzt erkennt man z.B. plötzlich weshalb in Regionen mit nomadisierenden Stämmen Kinderlähmung viel häufiger vorkommt. Dort gibt es

weiter auf Seite 2

Fairer Kaffeegenuss

Wer fairen Kaffee trinken und zugleich die Polio-Kampagne unterstützen will, kann beim RC Emmendingen-Breisgau seine Bestellung aufgeben. Der Club hat bereits 2009 aus Kaffeeverkäufen 1600 Euro für die Kampagne gespendet und für die neue Runde 800 kg Kaffee aus den Höhenlagen von El Salvador geordert. Im Angebot sind Gourmetkaffee gemahlen oder in ganzer Bohne sowie Espresso in ganzer Bohne. Preis: jeweils 11 Euro pro Pfund. Vom Spendenanteil können jeweils acht Kinder geimpft werden. Näheres und das Bestellformular unter www.rotary.de/emmendingen_breisgau und dort unter Menüpunkt „Projekte“.

Das Kaffeelager des RC Emmendingen-Breisgau



UNSER ZIEL: 200 MILLIONEN US-DOLLAR

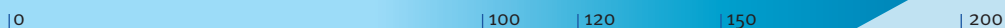
Von der Bill & Melinda Gates-Foundation (USA) hat Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung für die Schlussphase noch einmal einen kräftigen Schub erhalten: 355 Millionen US-Dollar stellt die Stiftung bereit, wenn – so die Bedingung – die Rotarier bis 2012 insgesamt 200 Millionen US-Dollar dazu geben. Das entspricht einer Pro-Kopf-Leistung

aller Mitglieder von 128 Euro, verteilt über vier Jahre. Wie diese Summe erwirtschaftet wird, ist den Clubs selbst überlassen. Dieser monatliche Newsletter wird dazu die wichtigsten Informationen liefern und beispielhafte Aktionen vorstellen, die dem Spendenziel dienen und dazu beitragen, das Image unserer Organisation in der Öffentlichkeit zu verbessern.

SPENDENSTAND ZUR GATES-CHALLENGE

STAND 9. AUGUST 2011

BISHER ERREICHT: **185 Mio US-Dollar**



IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** endpolionow@rotary.de **Gestaltung:** Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

EIN SITUATIONSBERICHT

POLIO IN PAKISTAN



von Past-Gov. Shehzad Ahmed,
Distrikt 3272

PolioPlus ist unser Hauptprojekt bei Rotary und das gilt besonders, wenn man in einem Land zuhause ist, das zu den vier Polio-endemischen Ländern gehört. Deshalb sind die

Rotarier in Pakistan fest entschlossen, den Krieg gegen die Kinderlähmung bis zum erfolgreichen Abschluss auszukämpfen. Das gilt umso mehr, als Pakistan das einzige der vier Länder mit steigenden Infektionszahlen ist. Wir konzentrieren uns auf Aufklärung und Werbeaktivitäten, außerdem sind wir bei den Nationalen Impftagen (NIDs) aktiv. Meine ganze Familie ist engagiert dabei. Meine Töchter haben als Kleinkinder die Polio-Tropfen bekommen, heute als Mitglieder von Interact helfen sie selbst bei den Impftagen mit.

Organisatorisch ist Rotary für die Kampagne gut aufgestellt: Das Pakistan PolioPlus Committee (PPPC) besteht aus 20 Mitgliedern aus allen Teilen des Landes. Eine Hauptaufgabe ist die Zusammenarbeit mit den islamischen Religionsführern (Ulema), mit denen wir in den größeren Städten gemeinsame Konferenzen veranstaltet haben. Auch die Regierung hat die Bedeutung der Kampagne erkannt. So gibt es inzwischen eine kostenfreie Telefonnummer ins Sekretariat des Premierministers, die Eltern anwählen können, deren Kinder bisher nicht geimpft wurden.

Rotarier widmen unzählige Stunden der Polio-Kampagne: Sie helfen den Impfteams, pflegen engen Kontakt mit Regierung und Behörden und arbeiten in vielen Arbeitsgruppen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene mit. Dort wird u.a. aktuellen Polio-Fällen nachgegangen, um die Lücken in der Impfversorgung zu schließen. Wenn die Fallzahlen dennoch steigen, dann liegt das an zugänglichen Gebieten an der Grenze zu Afghanistan, an den Überschwemmungen sowie an Impfskepsis in der Bevölkerung. Allerdings: Nach den Ulema-Konferenzen sind die Fälle von Verweigerungen spürbar zurückgegangen.

Quelle: Newsletter Our Foundation,
September 2011

Fortsetzung von Seite 1

keine Haus-zu-Haus-Impfungen. Für uns als Beobachter aus der Ferne ist das eine banale Erkenntnis. Vor Ort in Indien musste diese Erkenntnis erst reifen. Es gibt noch viele andere (schlechte) Beispiele: etwa Kinder als kostengünstiges Impfpersonal einzusetzen, weil Erwachsene in der geringen Entschädigung keinen ausreichenden Anreiz sahen.

Wie wichtig es ist, sich in sein Gegenüber hineinzuversetzen, zeigt ein Beispiel aus Nigeria: Der abweisende Empfang durch eine Mutter an der

Haustür ließ eine Impfhelferin nicht ruhen. Kurzerhand half sie der Frau beim Hirsestampfen. Der Bann war gebrochen und der Weg frei für eine erfolgreiche Impfung.

Sind mentale Hindernisse erkannt und beseitigt ist der Weg frei, das sagten sich auch die unabhängigen Prüfer und nahmen dieses Beispiel in ihren Prüfbericht auf. „Kleine Ursachen, große Wirkung“ das ist die Erkenntnis vor Ort. Und wer den kleinen Dingen nicht nachgeht, der wird das große Ziel nicht erreichen. *H.P.*



DEUTSCH-JAPANISCHE KOOPERATION:

DAS MÄRCHEN VOM KRANICH

Aus der Zusammenarbeit von zwei ehemaligen Rotary-Stipendiatinnen ist ein Bilderbuch hervorgegangen, von dem auch PolioPlus profitiert. Gabriele Bracklo, RC München-Bavaria und Beauftragte im Distrikt 1840 für die Betreuung der Stipendiaten, lernte auf einer Veranstaltung Keiko Funatsu kennen, die von 2004-2006 in München deutsche Literatur studierte. Gefangen von der Ausstrahlung der damals vorgetragenen japanischen Volksmärchen gewann Bracklo die

Japanerin dazu, die Geschichte vom dankbaren Kranich ins Deutsche zu übersetzen. Mit Illustrationen von Momo Nishimura ist daraus in der „Edition Bracklo“ ein Kinderbuch entstanden, das tiefe Einblicke in die japanische Lebensart vermittelt. Bracklo und Funatsu, die inzwischen Deutsch an der Universität in Kyoto lehrt, arbeiten bereits an einem zweiten Kinderbuch „Momotaro, der Pfirsichjunge“, das noch in diesem Jahr erscheinen soll. Auch davon wird ein Teil der Einnahmen PolioPlus zufließen. Aus den Verkäufen des ersten Buchs konnten seit Oktober 2009 mehr als 1.600 US-Dollar überwiesen werden. www.edition-bracklo.de *ms*

EINE ERFOLGSGESCHICHTE AUS USINGEN

Gesunde Kinder wandern für kranke

Peter Heinemann vom RC Usingen ist der Wegbereiter einer Idee, die seit neun Jahren mit immer wieder neuer Begeisterung Schüler aus allen Grundschulen im Usinger Land im Wechsel zum Wandern animiert. Dabei werden Verwandte und Freunde gebeten, jeden Kilometer mit einem Betrag zu honorieren. Das Geld kommt Projekten für kranke Kinder zugute. Bis heute 148.000 Euro! Vom selbstlosen Eifer der Kinder profitieren die Kinderkrebstation der Justus Liebig Universität in Gießen, ein Verein zur Ausbildung von Assistenzhunden als Begleiter für mehrfach behinderte Kinder und nicht zuletzt mit fast einem Viertel der Summe (35.100 Euro) die Aktion gegen Kinderlähmung. Gesunde Kinder wandern für kranke Kinder – was für eine schöne Idee. In diesem Sommer haben 336 Kinder der Buchfinkenschule in Usingen-Eschbach 3206 km absolviert – das sind im Durchschnitt 9,5 km – und damit 7.100 Euro erwandert. *U.S./Red.*

DIE AKTUELLE LAGE: SEPTEMBER 2011

Im Juli sind in Nigeria und Afghanistan keine neuen Polio-Fälle gemeldet worden, Indien ist bereits seit Januar ohne Neufall – gute Nachrichten aus den Polio-endemischen Ländern. Unter den nicht-endemischen Ländern ist die Elfenbeinküste ein Sonderfall: Hier tauchen mit 28 Fällen mehr als die Hälfte der weltweit registrierten Infektionen durch den wilden Poliovirus Typ 3 auf. Der ist vergleichsweise selten, nur 49 von 309 Infektionen gehen auf diesen Typ zurück. Zum Glück ist dort laut Global Polio Eradication Initiative (GPEI) die Sicherheitslage

inzwischen so stabil, dass die Impfteams gut vorankommen.

(Zahlen jeweils am Stichtag 10. August)

GEBIET	Infektionen 2011	(2010)
Afghanistan	11	(13)
Indien	1	(27)
Nigeria	24	(6)
Pakistan	63	(36)
	99	(82)
Nicht-endemische Länder	210	(526)
Gesamt	309	(608)

Quelle: www.polioeradication.org